

Generalversammlung der Stefanus-Gemeinschaft Tirol

„Ökologische Umkehr – Nachhaltigkeit, die aus spirituellen Quellen schöpft“

Unter diesem Motto trafen sich Mitte Mai zahlreiche Mitglieder der Stefanus-Gemeinschaft Tirol zur **Jahreshauptversammlung im Stefanushaus in Karres**.

„Klimabündnis – Schöpfungsverantwortung“ sind die brisanten Schlagworte unserer Zeit. Auch die Themenauswahl in den 16 Kreisen Tirol weit nahm im Laufe des Arbeitsjahres darauf Bezug. Für die Hauptveranstaltung gelang es, **Frau DI Veronika Lamprecht**, die Umweltbeauftragte der Diözese Innsbruck, für einen Vortrag mit anschließenden Arbeitsgruppen und Diskussion zu gewinnen.



Ausgehend von einigen zentralen Themen aus der Enzyklika *Laudato Si'*, gab die Referentin auch einen Überblick über die Nachhaltigkeitsziele der Bischofskonferenz und der Nachhaltigkeitsstrategie der Diözese. Wichtig war es ihr, auch das Bemühen anderer Religionsgemeinschaften um einen Umdenkprozess bei Klimafragen zu

erwähnen: wie zum Bsp. das islamische Manifest zum globalen Klimawandel oder das Vorbereitungsdokument zur Amazonien Synode 2019.



Nach dem Vortrag wurden einige Artikel der Enzyklika in Gruppen gelesen, darüber debattiert und eine Umsetzung in praktischen Beispielen versucht: verstärkte

Zivilcourage, Achtung der Artenvielfalt, Frage nach dem Sinn des Lebens, Bewusstmachen der Verantwortung für Mitmensch, Tier- und Pflanzenwelt – nicht nur aus dem Vollen schöpfen, Achtung der Würde des Nächsten – „Seelensprache“, Vorsicht vor Überbewertung des Ichs um nur einiges zu nennen.



Es war in den Antworten zu spüren, wie sehr die Informationen der Referentin uns berührt und sensibilisiert haben und sie ließen uns erkennen, dass durch eine ökologische Erziehung und Spiritualität sich ein neuer Lebensstil entwickeln und eine ökologische Umkehr gelingen kann.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen kamen vereinspezifische Agenden an die Reihe; auch stand die Neuwahl des Vorstandes an. Nach 12 Jahren Einsatz als Obmann legte DI Rudi Bednarz sein Amt zurück. Zur Erleichterung aller Beteiligten stellte sich **Franz Stocker** als



Nachfolger zur Verfügung – in der Diözese kein Unbekannter: als ehemaliger Redakteur verschiedener Tages- und Wochenzeitungen in Tirol und Vorarlberg, als Chefredakteur der diözesanen Wochenzeitung, wie auch als Pressereferent der Diözese ist er eine ideale Besetzung für unsere Gemeinschaft, deren tragende Säulen ja „Glauben – Wissen – Reden“ sind. Gerne erklärten sich die übrigen Mitglieder des Vorstandes bereit, weiterhin ihre Funktionen wahrzunehmen.

Der scheidende und der neue Obmann

Die Stefanus-Gemeinschaft Tirol freut sich, einen so kompetenten, tiefsinnigen Christen als Obmann zu gewinnen und wird ihn tatkräftig unterstützen, damit die Gemeinschaft weiterhin lebendige Zeichen setzen kann.

Auf Grund dieses erfreulichen Verlaufes war auch die Resonanz der Teilnehmer über die Veranstaltung sehr positiv. Beim Auseinandergehen herrschte Erleichterung, Zuversicht. Positiv gesehen wurden auch die gute Kommunikation, die wohlwollenden Umgangsformen, die Offenheit, Toleranz, Freundschaft und Geschlossenheit in der Gemeinschaft .



Von links nach rechts: Robert Prantner (Schriftführer), Hansjörg Bader (Kassier), Monika Grill (Obmannstellvertreterin), Franz Stocker (Obmann) Renate Bader (Öffentlichkeits- und Kommunikationsarbeit)